

Stern, 1310 Reinold der Fout von Ulmburg, 1318 Johannes Müller, 1321 Friedrich der Gnr, 1322 Ritter Johann der Bock, der Ritter Johann Gire und der Edelknecht Rüdiger Stern u. ä. Es läßt sich ein Schluß ziehen auf die damals einfache und bedürfnislose Wohnweise,



Der „Schloßkopf“ bei Tiergarten, auf dem einst die Ullenburg stand.

wenn man bedenkt, daß in dem engen, von Ringmauern begrenzten Raum mehrere Ritter mit ihren Familien und ihrem Gesinde zusammen hausten.

Die Ullenburg dürfte damals ähnlich der Schauenburg und Staufenberg durch Anwachsen der Ganerbenfamilien eine Vermehrung der Gebäude erfahren haben. Leider ist uns eine Beschreibung des Schlosses aus dieser Zeit nicht erhalten. Wenn das im Besitze des Landwirts Huber in Tiergarten befindliche Gemälde, ums Jahr 1841 gemalt, nicht ganz der Phantasie entnommen ist, sondern auf historische Belege zurückgeht, könnte man einige Schlüsse daraus ziehen; jedenfalls sind die in einem Verzeichnisse vom 18. Jahrhundert beschriebenen Gebäude: Hauptgebäude, Kapellenbau und gedeckte Außenmauer auf dem Bilde kenntlich. Ob die Beschreibung von 1706 für die frühere Zeit als maßgebend angesehen werden kann, ist zu bezweifeln, weil im Jahre 1662 ein vollständiger Neubau stattfand, und es ist fraglich, ob damals alle früheren Gebäude wieder aufgebaut wurden.

Im 15. Jahrhundert war die Burg zeitweise an die Herren von Schauenburg verpfändet, und 1478 gibt Bischof Rodbert von Straßburg